

Darauf folgt dann von der zierlichen Hand des 11. Jahrhunderts, die auf Fol. 6<sup>r</sup> und Fol. 154<sup>v</sup> das bei Reifferscheid Angegebene schrieb, folgende Bemerkungen:

Beati augustini . de testimoniis scripturarū  
 contra donatistas . & idola . hic liber esse dinoscit<sup>primus</sup>  
 ceteri tres . qui subter adnexi sunt . de sacramto  
 xp̄i . cum duabus epistolis . ad quirinum . beati  
 cypriani ep̄i . ac martiris esse noscuntur.

Auf der folgenden Seite desselben Blattes auf dem oberen Rande von einer Hand des 11. Jahrhunderts:

hic est liber + + + + + q̄

mit starker Rasur von zwölf bis fünfzehn Buchstaben. Darauf in grosser rother Schrift:

IN NOMINE DN̄I N̄I IH̄U XPĪ .  
 INC̄P̄ ORDO CAPITULO  
 RUM · DE DIUINIS SCRIP  
 TURIS · Ñ · CXL · I III I · SIT

Die Zahl ist mit schwarzer Tinte nachgezogen und weil das zweite I des Rubricators in ein Loch kam, noch ein I von der nachziehenden Hand hinzugefügt. Es folgt das Capitelverzeichniss; die Zahlen alle roth:

I de uno deo

Fol. 6<sup>r</sup> Zeile 15 und folgende:

15 CXLIII quod dñs fons uitae sit.

16 Iste est liber unus beati augusti contra donatistas & idola

17 ~~~~~

18 de testimoniis scripturarum

19 I DE UNO DEO

20

21 IN DEUTERO NOMIO

wo Zeile 16 und 18 von der Hand des 11. Jahrhunderts geschrieben ist, Zeile 17 eine verzierte Trennungslinie von der ersten Hand bildet und Zeile 19 und 21 in grosser rother Schrift der ersten Hand die Ueberschriften enthält, während Zeile 20 blank gelassen ist.

Fol. 154<sup>v</sup> Zeile 6:

6 uidebimus lumē.

7 ~~~~~